

PRESSEINFORMATION

Berlin, den 27.11.2019

Achtung Sperrfrist bis 27.11.2019, 12 Uhr!

Ein funkelndes Weihnachtswintermärchen auf dem Kudamm - jetzt mit energiesparenden LED-Lämpchen

Heute Abend (**27. November 2019**) ist es wieder soweit, der Kurfürstendamm leuchtet festlich zur Vorweihnachtszeit – wahrscheinlich noch schöner als in den Vorjahren. Der Lichterschmuck in den insgesamt 554 Bäumen wird in diesem Jahr nämlich etwas heller funkeln, was daran liegt, dass erstmals LED-Lämpchen anstatt herkömmlicher Glühlampen für den Baumschmuck eingesetzt werden. Statt 7 Watt hat jedes Lämpchen jetzt nur 0,7 Watt und verbraucht entsprechend weniger Energie. „Wir haben die Lämpchen extra für die Baumbelichtung produzieren lassen. So etwas gab es vorher nicht zu kaufen. Das Licht wirkt genauso anheimelnd wie in den Vorjahren, nur dieses Mal eben mit umweltschonenden LED-Leuchten. Sie sind einen Tick heller als die im vorigen Jahr, aber nicht grell“, erläutert Andreas Boehlke, der Berliner Lichtdesigner. Die Firma H. Boehlke Elektroinstallation GmbH ist bereits zum 26. Mal in Folge als Dienstleister für die Weihnachtsbeleuchtung zuständig, die sich 4,5 Kilometer von Halensee über den Kurfürstendamm und die Tauentzienstraße bis zum Wittenbergplatz erstreckt. Nach zuletzt 15 Jahren im Auftrag des Unternehmens Wall ist in diesem Jahr erstmals wieder die Arbeitsgemeinschaft City e. V. (AG City) der Auftraggeber. Die AG City initiierte die Illuminierung einst und war 1978 mit der ersten Festbeleuchtung gestartet.

140.000 LED-Lämpchen in den Bäumen

Die Lichterketten für das beliebte Großereignis sind längst verlegt. Jeder Baum ist je nach seiner Größe mit zwei oder drei Ketten geschmückt, jede 100 Meter lang und mit 100 kleinen LED-Lampen ausgestattet. In den Ästen der Bäume hängen rund 140 Kilometer Lichterketten, beziehungsweise 140.000 einzelne LED-Lämpchen.

Wie in den Vorjahren wird es heute ab 17.30 Uhr auf dem Joachimsthaler Platz ein kleines Treffen mit kurzen Ansprachen geben. Gegen 18 Uhr ist es dann soweit: Der Vorsitzende der AG City, **Klaus-Jürgen Meier**, Bürgermeisterin und Senatorin **Ramona Pop**, Charlottenburg-Wilmersdorfs Bezirksbürgermeister **Reinhard Naumann** sowie die beiden Sponsoren **Christoph Gröner**, Vorstandsvorsitzender der CG Gruppe, und **Patrick Möller**, Geschäftsführer Städtemarketing & Service der Wall GmbH, werden gemeinsam auf den Buzzer drücken und so den Lichterglanz einschalten.

Weihnachtsboulevard ist europaweit, ja sogar weltweit einzigartig

Der Glitzerschmuck wird nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringen, auch Tausende Berlinerinnen und Berliner freuen sich jedes Jahr über die stimmungsvolle Atmosphäre. Und natürlich kommen auch jede Menge Touristen aus aller Welt, um beim Weihnachtsshoppping dieses zauberhafte Lichterspiel zu erleben.

Der geschmückte Boulevard, auf dem nicht nur die Bäume auf den Gehwegseiten, sondern auch der Mittelstreifen weihnachtlich in Szene gesetzt wird, bildet ein beeindruckendes Weihnachts-Ensemble, das seinesgleichen sucht. Der Boulevard gilt zur Adventszeit auf einer Länge von 4,5 Kilometern als längster weihnachtlich illuminiertes Straßenzug in Europa, ja sogar in der ganzen Welt. Neben der langen Strecke ist es aber auch die qualitativ hochwertige Ausgestaltung, die die Menschen beeindruckt. Der Hauptstadt-Boulevard wird zu einem Glitzererlebnis, das Vergleiche mit Rom, Paris, London oder New York nicht zu scheuen braucht.

„Durch die äußerst engagierte Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Wall haben wir bei der Weihnachtsbeleuchtung für den Kurfürstendamm eine Entwicklung nehmen können, die wir so sonst nicht gehabt hätten. Wall hat hohe Maßstäbe gesetzt, diese jedes Jahr aufs Neue erfüllt und meist sogar mit Neuem überboten“, lobt Andreas Boehlke das über die Jahre ständig weiterentwickelte Beleuchtungskonzept. Die Weihnachtsbeleuchtung sei für das Unternehmen Wall alljährlich ein Großereignis gewesen: Bereits im Frühsommer sei mit der Planung und Auswahl der Lichtelemente durch die Firmenleitung persönlich begonnen worden, der Aufbau habe bereits im Oktober begonnen.

Neben den geschmückten Bäumen — übrigens alles Platanen, nur zwischen Henrietten- und Rathenauplatz in Halensee stehen einige wenige Robinien — werden auch wieder Lichtfiguren wie der 15 Meter hohe Buddy-Bär auf dem Rathenauplatz zu sehen sein. Er leuchtet jetzt wie die Bäume umweltschonender, da auch er auf LED-Technik umgebaut ist und weihnachtlich programmiert wurde. Er kann Farbe und Formen wechseln. Mehr als 90 Prozent der Weihnachtsbeleuchtung auf dem Hauptstadtboulevard ist inzwischen übrigens auf LED umgestellt.

Auf dem Mittelstreifen des Tauentzien wird der sechs Meter hohe Schriftzug „Berlin“ bestimmt wieder viele Fotografen anziehen, deren Bilder dann um die Welt gehen und für Berlin werben. Der 25 Meter lange Weihnachtszug Höhe Nestorstraße rattert ebenfalls wieder durch die Nacht, und auch das im Lichterglanz strahlende Leichtflugzeug schmückt wieder den George-Grosz-Platz. Ein 26 Meter hoher Kunstbaum mit 100.000 Lichtpunkten auf dem Mittelstreifen in der Höhe des Europa-Centers überragt schließlich alle Kunstfiguren, auch den zehn Meter hohen Nussknacker, der auf dem Mittelstreifen Höhe Passauer Straße steht. Neben diesen schon traditionellen Beleuchtungshighlights ist auf dem Joachimsthaler Platz wieder eine eher moderne Inszenierung aufgebaut. Dort stehen die Besucher nämlich unter einer großen Lichtkuppel.

*Die Lichtinszenierung erstrahlt ab Mittwochabend, **27. November 2019**. Gegen 18 Uhr wird auf den Buzzer gedrückt. Das funkelnde Weihnachtswintermärchen ist täglich von 16 bis 24 Uhr zu bestaunen — bis zum **6. Januar 2020**.*

Statements der Partner und Sponsoren

„Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit Sponsoren eine Lösung gefunden haben, damit auch dieses Jahr der Kudamm-Boulevard weihnachtlich leuchtet. So können die Berlinerinnen und Berliner sowie unsere vielen Gäste aus aller Welt die romantisch-vorweihnachtliche Stimmung bei ihren Weihnachtseinkäufen wieder genießen.“

*Ramona Pop,
Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe*



„Die wundervolle Weihnachtsbeleuchtung entlang des Kudamms und dem Tauentzien ist längst zu einem Highlight Berlins geworden, das im wahrsten Sinne des Wortes eine ganz besondere Strahlkraft weit über die Grenze der Stadt hinaus hat. Vom Wittenbergplatz bis Rathenauplatz oben im BVG-Doppeldecker in der ersten Reihe zu sitzen und den Lichterglanz mittenmang zu genießen, ist ein einmaliges Erlebnis. Mein Dank gilt den Sponsoren und der Senatswirtschaftsverwaltung für die Finanzierung. Allen Gästen aus nah und fern ein herzliches Willkommen bei uns in der City West!“

*Reinhard Naumann,
Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf*



„Die Adventszeit ist für mich persönlich die schönste Zeit des Jahres. Der Kurfürstendamm, insbesondere in seiner vorweihnachtlichen Beleuchtung, ist ein weltberühmtes Aushängeschild für Berlin. Er beschert den Menschen ein besinnliches Erlebnis und lässt die Vorfreude auf Weihnachten steigen. Die CG Gruppe engagiert sich für Berlin in vielerlei Hinsicht und ich freue mich, dass wir in diesem Jahr einen Beitrag zum festlichen Lichterglanz leisten. Die spektakuläre Weihnachtsbeleuchtung des Kudamms ist für uns untrennbar mit der Adventszeit verbunden und es ist eine große Freude, dass der Hauptstadtboulevard auch in diesem Jahr wieder festlich erstrahlt.“

*Christoph Gröner,
Vorstandsvorsitzender der CG Gruppe*



„Die Weihnachtsbeleuchtung in der City-West war immer ein Herzensprojekt unseres Unternehmens. Wir sind froh, dass es gemeinsam mit den weiteren Partnern auch 2019 gelungen ist, für die Berlinerinnen und Berliner sowie alle Besucher unserer Stadt diese prachtvolle Illumination des Ku'damms und der Tauentzienstraße sicherzustellen. Gleichwohl muss es das Ziel sein, eine langfristige Lösung für die Weihnachtsbeleuchtung in Berlin zu finden.“

*Patrick Möller,
Geschäftsführer Städtemarketing & Service der Wall GmbH*



„Im Namen der AG City möchte ich mich zunächst bei allen Partnern und Sponsoren herzlich bedanken. Durch sie ist das festliche Weihnachtserlebnis auf dem Kurfürstendamm auch in diesem Jahr wieder Wirklichkeit geworden. Die wunderbare Weihnachtsbeleuchtung ist ein Markenzeichen Berlins und gehört zur Stadt wie der Funkturm oder das Brandenburger Tor. Sie lockt Gäste aus aller Welt nach Berlin und ist nicht zuletzt für die Berlinerinnen und Berliner selbst alle Jahre wieder ein eindrucksvolles Weihnachtserlebnis. Wir wollen nicht verschweigen, dass der funkelnde Glitzer-Boulevard für die Händler, Restaurants und viele Unternehmen auch zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden ist. Mittelfristig erscheint es mir deshalb denkbar, mit dem Business Improvement District, der Standortgemeinschaft der Anrainer von Kudamm und Tauentzien, eine Finanzierungsplattform zu installieren. Unser Ziel ist klar: Wir wollen und müssen dieses wichtige Projekt auf gesunde Beine stellen und auf Dauer finanziell sichern. Doch heute wollen wir erstmal unsere hunderttausendfach beleuchtete Prachtstraße genießen. Ich wünsche allen Beteiligten und Gästen eine schöne, friedliche Adventszeit.“

*Klaus-Jürgen Meier,
Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft City e. V.*

Chronik

1978: Die Arbeitsgemeinschaft City e.V. (AG City) initiiert die erste Weihnachtsbeleuchtung auf dem Kurfürstendamm. Sie kümmert sich um die gesamte Organisation und ruft die Anrainer des Kurfürstendamms und der Tauentzienstraße auf, sich mit Spenden an der Finanzierung zu beteiligen.

1987/88: Die AG City bedankt sich im 10. Jubiläumsjahr bei den Mitgliedern der Händlergemeinschaft, bei Hauseigentümern sowie Ladenbesitzern, mit deren Hilfe es gelungen war, die Weihnachtsbeleuchtung auf Kudamm und Tauentzien Jahr für Jahr weiter auszudehnen. Lückenlos konnten die Platanen des Boulevards vom Wittenbergplatz bis nach Halensee mit Lichterketten geschmückt werden. Außerdem gab es Lichthimmel, sogenannte „Lichtdachüberspannungen“ auf der Tauentzienstraße, am Anfang des Kurfürstendamms, auf der Joachimsthaler Straße, der Hardenbergstraße und auf der Budapester Straße. Die Firma Eltec KG berechnet 340.860 DM für die Weihnachtsbeleuchtung 1987, unter anderem für 111 Platanen-Lichterketten.

1993: Andreas Boehlke übernimmt mit seiner Firma als Dienstleister die Ausgestaltung des Weihnachtsschmucks. Die alljährliche Finanzierung allerdings bleibt schwierig. Die Händler schaffen es nicht aus eigener Kraft die nötigen Sponsorengelder zu erbringen, viele Filialisten beteiligen sich gar nicht. Der Verein der Händlervereinigung muss immer wieder hohe Summen zuschießen. Die AG City schaltet aus Protest gegen die mangelnde finanzielle Unterstützung für kurze Zeit sogar alle Lichter aus.

2001: Immer wieder gibt es unerfreuliche Hiobsbotschaften: Die Mitglieder der AG City müssen in diesem Jahr 35.000 Euro für die Weihnachtsbeleuchtung zubuttern.

2002: Weil die Spendenaufrufe ins Leere gehen, bleibt Ende November sogar einen ganzen Tag lang die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Kudamm aus. Nur 55 der Geschäftsleute und Dienstleister hatten sich an der 300.000 Euro teuren Illumination beteiligt. Trotz aller Anstrengungen fehlen zum Schluss 10.000 Euro zur Kostendeckung.

Januar 2003: Die AG City bleibt auf Stromkosten in Höhe von etwa 35.000 Euro für die Weihnachtsbeleuchtung 2002 sitzen. Grund ist die Insolvenz des Hauptsponsors, ein Billigstrom-Anbieter, mit dem die Kudamm-Händlerinitiative einen Vertrag über die kompletten Strom- und Anschlusskosten hatte, was 2001 auch gut geklappt hatte.

Aus technischen Gründen konnte der Billiganbieter 2002 den Strom aber nicht selbst liefern, sondern hatte eine andere Firma beauftragt, die jetzt bezahlt werden muss. Die Mitglieder der AG City müssen mal wieder in die Bresche springen und Geld aus ihren Mitgliedsbeiträgen zuschießen, die eigentlich für Werbung und Veranstaltungen gedacht sind.

November 2003: Krisensitzung des Vorstands der AG City. Weil immer noch 65.000 Euro für die Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung fehlen, bleibt es zwischen Adenauer- und Henriettenplatz dunkel. Die Bäume im westlichen Abschnitt des Kurfürstendamms sind zwar verkabelt, aber nur wenige Geschäftsanrainer haben sich an den Kosten des Lichterglanzes beteiligt. 1500 Geschäftsleute rund um Kudamm und Tauentzien hatte die AG City um Spenden gebeten, aber nur jeder Vierzehnte schickte einen Scheck. Der Glanz kostet rund 300.000 Euro, davon 35.000 Euro für Strom. Bezirkspolitiker wollen helfen und gehen bei Kudamm-Geschäftsleuten und Hauseigentümern sogar „Klinken putzen“ und werben dabei um Baumpaten – für 385 Euro plus Mehrwertsteuer ist ein verkabelter Baum zu haben. Doch der Erfolg bleibt mäßig, nur 30 Geschäftsleute übernehmen eine Baumpatenschaft. Letztlich springt Andreas Boehlke selbst als Sponsor ein.

Anfang 2004 initiiert der damalige Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler dann ein sogenanntes Interessenbekundungsverfahren für die Ausrichtung der Weihnachtsbeleuchtung – verknüpft mit Werbemöglichkeiten. Der Stadtmöblierer Wall gehört zu den drei Bewerbern und erhält den Zuschlag. Darüber entschieden haben die damalige Charlottenburg-Wilmersdorfer Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen (SPD), der damalige Wirtschaftsstadtrat Bernhard Skrodzki (FDP) und der frühere Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU).

24. November 2004: Start der erstmals von der Wall AG finanzierten Weihnachtsbeleuchtung auf Kurfürstendamm und Tauentzien. Andreas Boehlke als Dienstleister und das Unternehmen Wall arbeiten eng in den Fragen der Gestaltung zusammen.

November 2018: Zum 25. Mal wird die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Kudamm von Lichtdesigner Andreas Boehlke als Dienstleister umgesetzt. Es ist die letzte in insgesamt 15 Jahren, in denen die Verantwortung und Finanzierung bei dem Unternehmen Wall liegt.

2019: Die AG City organisiert die Weihnachtsbeleuchtung wieder zusammen mit Andreas Boehlke als Dienstleister. Zwei Sponsoren und die Senatswirtschaftsverwaltung bestreiten die Kosten in Höhe von rund 600.000 Euro.

Weihnachtsbeleuchtung am Kurfürstendamm 2019

Key Facts

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft City e.V. (AG City). Der Verein hat 558 Mitglieder und hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für die Aufwertung und Weiterentwicklung der City West zu engagieren.

Kosten: rund 600.000 Euro — finanziert durch einen Zuschuss der Senatswirtschaftsverwaltung (295.000 Euro) sowie zweier Sponsoren: der CG Gruppe und der Wall GmbH (jeweils 150.000 Euro).

Beleuchtungsstrecke: Vom Rathenauplatz in Halensee über Kurfürstendamm und Tauentzienstraße bis zum Wittenbergplatz. Die 4,5 Kilometer lange Weihnachtsstrecke ist europaweit einmalig. Sie gilt europaweit, sogar weltweit, als längster weihnachtlich beleuchteter Boulevard.

Große Beleuchtungs-Elemente:

Schriftzug BERLIN, Rentier mit Weihnachtsmann-Reiter, großer Lichtbaum, Flugzeug in 3D-Optik, Lichtkuppel, Weihnachtszug, Weihnachtsschiff, Weihnachtsmann, Nussknacker, Buddy-Bär, Schneemann

Weitere Lichtelemente: Eingangsportale, Laternen-Sterne, 554 illuminierte Bäume — pro beleuchtetem Baum zwei bis drei Lichterketten, die jeweils 100 Meter lang sind und jeweils 100 LED-Lämpchen haben

Materialeinsatz: unter anderem rund 140 Kilometer Lichterketten, 50 Kilometer Kabel

Dauer der Beleuchtung: Fast sechs Wochen lang (27. November bis 6. Januar, jeweils zwischen 16 und 24 Uhr)

Standort der Lichtelemente

Rentier mit Weihnachtsmann-Reiter; 7,2 Meter hoch
auf dem Mittelstreifen der Tauentzienstraße zwischen Passauer und Nürnberger Straße

1 Nussknacker; 10 Meter hoch
Mittelstreifen Tauentzien Höhe Passauer Straße

BERLIN-Schriftzug; Mittelstreifen Tauentzienstraße zwischen Nürnberger und Marburger Straße

Lichtbaum; 26 Meter hoch, Mittelstreifen Tauentzien zwischen Marburger Straße und Rankestraße

Geschenkpaket; 4 Meter lang, Mittelstreifen Kurfürstendamm Höhe Joachimsthaler Straße

Lichtkuppel; Durchmesser: 7,5 Meter, Joachimsthaler Platz

Weihnachtsschiff mit Paketen in 3D-Optik; 8 Meter hoch, 8 Meter lang, 1 Meter breit; Mittelstreifen Kurfürstendamm Höhe Knesebeckstraße

Flugzeug; LED-warmweiß; in 3D-Optik: 4 Meter hoch, 7,9 Meter breit, 8,5 Meter tief, George Grosz-Platz

1 Weihnachtsmann; 10 Meter hoch
Mittelstreifen Kurfürstendamm Höhe Leibnizstraße

Schneemann; 12,50 Meter hoch, Mittelstreifen Kurfürstendamm Höhe Brandenburgische Straße

Weihnachtslok mit drei Waggonen, in denen Pakete liegen; 20 Meter lang, Mittelstreifen Kurfürstendamm Höhe Nestorstraße

Buddy-Bär; 10 Meter hoch; Rathenauplatz/Kurfürstendamm

2 Eingangsportale mit Stern; je 10 Meter, LED-weiß
Mittelstreifen Kurfürstendamm/Westfälische Straße, Mittelstreifen Tauentzien/KaDeWe

7 Kegel-Lichtbäume je 7 Meter hoch
Mittelstreifen Tauentzienstraße Höhe KaDeWe,
auf dem Mittelstreifen des Kudamms gegenüber dem Kranzler Eck sowie jeweils auf dem Mittelstreifen Höhe Wielandstraße, Giesebrechtstraße; Eisenbahnstraße; Karlsruher/Johann-Sigismund-Straße sowie Bornimer Straße

37 Laternen mit Sternen; LED-weiß, Kurfürstendamm zwischen Westfälischer Straße und Rathenauplatz sowie Mittelstreifen Tauentzien Höhe Rankestraße

554 dekorierte Bäume entlang der Strecke auf Kurfürstendamm und Tauentzienstraße zwischen Rathenau- und Wittenbergplatz

Pressekontakte:

Klaus-Jürgen Meier, Vorstandsvorsitzender AG City
Jennifer Woelki, Geschäftsstellenleiterin AG City
Telefon: (030) - 262 95 91/92
E-Mail: j.woelki@agcity.de
www.agcity.de

Mobil: (0172) - 382 10 80
Mobil: (0172) - 327 95 92